

Ribes alpinum

Alpen-Johannisbeere
Berg-Johannisbeere

Bei diesem Artnamen >>alpinum<< könnte man denken, diese Johannisbeere wachse nur in den Alpen oder auf Bergen. Doch das stimmt nur zum Teil; die Alpen-Johannisbeere wächst bis zu einer Höhe von ungefähr 1600 Metern, also auch in Gebieten, die z.B. im Tal liegen. Ein typischer natürlicher Standort ist im lichten Wald. Vor allem im südlichen Deutschland wurden sie oft an den Straßenrändern angepflanzt, da sie eine gute Verträglichkeit für Salz und Autoabgase aufweisen. Aber sie eignen sich auch für Parks, als Straßen- und Verkehrsbegleitgrün in Großstädten und Industriegebieten oder als Heckenpflanze zur Abschirmung, weil sie pflegeleicht sind. Am wohlsten jedoch fühlt sie sich an einem halbschattigen Platz, der nährstoffreichen und stickstoffhaltigen Boden bietet, ähnlich wie die schwarze Johannisbeere.

Zudem findet sie oft Verwendung als Vogelnähr- und Schutzgehölz in naturnahen Hecken. Die Beeren sind zwar essbar, aber wenig schmackhaft, weswegen sie in der Küche keine Verwendung finden. Dafür bleiben sie als reichhaltige Nahrungsquelle für Insekten und Vögel erhalten.

Will man sie trotzdem einmal probieren, muss man die Erntezeit erwischen, die ungefähr von Ende Juni bis Ende August geht. Davor, von April bis Mai, ist die Blütezeit, in der die Berg-Johannisbeere unscheinbare, grüngelbe Blütentrauben zeigt, welche einen weihrauchähnlichen Duft verbreiten. Anschließend reifen die Blüten zu roten Beeren.

Trotz der Tatsache, dass diese Johannisbeeren zu der Familie der Stachelbeergewächse zählen, haben sie keine Stacheln.



<https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/687/14323/Alpen-Johannisbeere.html>

<https://www.lubera.com/de/gartenbuch/die-namen-der-johannisbeere-p1087>

<https://www.eggert-baumschulen.de/de/ribes-alpinum.html>

<http://www.gartendatenbank.de/wiki/ribes-alpinum>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Alpen-Johannisbeere>